

Vermögenssicherung in unsicheren Zeiten (2018)

Welche Risiken gibt es aktuell?

- Unsicheres Euro-System (unterschiedlich starke Volkswirtschaften, Target2-Salden, hochverschuldete Staatshaushalte)
- Zinswende
- Hohe Bewertungen der Aktienmärkte
- Inflation
- Schwarzer Schwan
 - Worst Case Szenarien: Hyperinflationen, Währungsreformen, Schuldenschnitte

Größte Herausforderung:

- Normalerweise dienen Staatsanleihen zur Absicherung. Aber gerade diese sind, zumindest im Euro-Raum von vielen der Risiken betroffen und liefern wegen niedriger Zinsen kaum Rendite bzw. kaum Ausgleich für das eingegangene Risiko. (Beispielrenditen für griechische Anleihen: 24 Jahre bei 4,78% Rendite p.a.)

Die wichtigsten Grundsätze:

- Wichtig: Es gibt immer Risiken. Wir können genaue Auswirkungen und Zeitpunkte nicht hellsehen.
- Sachwerte können zwar im Wert verlieren, sind aber sicherer als nominale Werte wie Bargeld in den genannten worst-case-Szenarien. Auch nominale Versprechen aus Versicherungen, Bausparverträgen, Schuldpapiere wie Anleihen, v.a. staatlich, sind gefährdet bei hoher Inflation.
- Was immer hilft: Ein langfristiger Anlagehorizont. Krisen und Crashes gehen vorbei und treffen Menschen mit kurzfristigem Anlagehorizont und geringer Risikotoleranz am stärksten.
- Tipp: Fallende Kurse nicht erhoffen, aber bewusst machen, dass sie eintreten können.

10 konkrete Anlagemöglichkeiten zur Vermögenssicherung:

1. Kurzfristig: Cash
2. Niedrig verschuldete Aktien (bspw. MSCI Quality oder Aktien daraus)
3. Niedrig schwankende Aktien (bspw. MSCI Minimum Volatility oder Aktien daraus)
4. Nicht zyklische Werte, bspw. Konsumgüter (Achtung: schon sehr teuer bewertet), einige Technologie-Unternehmen (bspw. Google), andere Burggraben-Unternehmen
5. Schwellenländer (da Eurozone unsicher, oft wird schon Arbeits- und Renteneinkommen daraus bezogen, USA teuer bewertet)
6. Unternehmensanleihen, evtl. mit Fremdwährung (Währungsrisiko bzw. -chance) aus den USA
 1. Beispiele: Apple, ca. 3,5 Jahre, ca. 3% Rendite p.a.
 2. Anheuser-Busch: 2,8 Jahre, ca. 3% Rendite p.a.
 3. Zum Vergleich: Volkswagen (Euro), 12 Jahre, 2% Rendite p.a.
7. Rohstoffe (bspw. auch physisches Gold mit dem Ziel: Inflationsausgleich)
8. Immobilien (Direktinvestment, REITs oder offene Immobilienfonds)
 - In meinen Augen einige Nachteile: Staat hat Zugriff durch Steuern, Mieteinnahmen sind an Haushaltseinkommen gekoppelt, teure Bewertungen in Städten
9. Kryptowährungen
 - In meinen Augen zu unzuverlässig, könnten aber im Crash-Fall profitieren
 - Auch hier gibt es aber viele verschiedene Möglichkeiten, mehr dazu im Bitcoin-Ratgeber
10. Bonuszertifikate
 - Sicherheitspuffer, innerhalb dessen eine positive Rendite gezahlt wird
 - Eher kurzfristig geeignet, langfristig eher direktes Aktieninvestment
 - Emittentenrisiko beachten

Disclaimer: Keine Anlageberatung oder -empfehlung. Investieren auf eigene Gefahr.